



# Gemeindebrief

Dezember 2023, Januar, Februar, März (1)

*Alles,  
was ihr tut,  
geschehe  
in  
Liebe.*

*1. Korinther 16,14*





*„Wie viele Kerzen dürfen wir heute anzünden?“*

Liebe Leserinnen und Leser, in der Adventszeit ist das bei uns jeden Morgen eine wichtige Frage. Gerade jetzt, wenn die Sonne so spät aufgeht, bringen die Kerzen eine schöne Stimmung an unseren Frühstückstisch.

Der geschmückte Adventskranz, an dem jeden Sonntag eine weitere Kerze entzündet wird, macht die Vorweihnachtszeit spannend und ist bei unseren Kindern daher besonders beliebt.

Vermutlich war es damals ganz ähnlich, als der Pastor Johann Hinrich Wichern den ersten Adventskranz anfertigte. Es war im Jahre 1839 in einem Waisenhaus in Hamburg. Wichern wollte den Kindern dort das Warten auf Weihnachten erleichtern. Er befestigte deshalb

<b>Inhalt:</b>	<b>Seite</b>
An(ge)dacht	..... 2
Aus dem Presbyterium	..... 4
Personelle Veränderungen	..... 5
Kasualien	..... 12
Kirchen-/Gottesdiensthinweise...	13
Unsere Gottesdienste	..... 14
Kirche	..... 16
Gruppen und Kreise	..... 17
Kirchenmusik	..... 21
Menschen unserer Gemeinde	..... 22
Glosse	..... 24
Förderverein	..... 27

## **IMPRESSUM**

Herausgeber

Prot. Kirchengemeinde Kandel

Redaktion:

Johanna Baum (v.i.S.d.P.), Wolfgang Heilmann, Manuela Krumm, Liane Zechiel

Bildmaterial:

Gemeindebriefmagazin,  
J. Baum, A. Weber, E. Zechiel,  
privat/honorarfrei  
Logo: Klaus Zahneisen(grafiz),  
Layout: Liane Zechiel

Der Gemeindebrief

erscheint 3x/Jahr. Er wird in alle Haushalte verteilt und liegt in der Kirche und im Gemeindezentrum aus.

Sollten Sie keinen Gemeindebrief wünschen, geben Sie uns bitte über das Gemeindebüro Bescheid.

Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief:

**08. März 2024**

vier große weiße Kerzen auf einem hölzernen Wagenrad. Diese standen für die Adventssonntage. Dazwischen setzte er 20 rote Kerzen – eine für jeden einzelnen Wochentag vom ersten Advent bis zum Heiligen Abend. Später dann wurde das Wagenrad noch mit Tannengrün geschmückt.

Eine liebevolle Idee, die weite Verbreitung gefunden hat. Adventskränze werden in den Wochen vor Weihnachten in vielen Häusern und an öffentlichen Orten aufgestellt. Zwar tragen sie inzwischen nur noch vier große Kerzen, doch die Idee ist die gleiche: je näher wir Weihnachten kommen, desto wärmer und heller leuchtet der Kranz. Ein Dekoartikel mit einer tiefen Symbolkraft: Das Grün der Tannenzweige ist nicht nur ein Zeichen der Hoffnung, sondern sym-

bolisiert zugleich das ewige Leben. Der Kranz/Kreis steht für die unendliche Liebe Gottes zu uns Menschen. Und die Kerzen sind ein Hinweis auf Jesus Christus, der von sich selbst gesagt hat:

***Ich bin das Licht der Welt! Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.***  
*(Joh. 8,12)*

Wann immer wir die Kerzen an unserem Adventskranz entzünden, dürfen wir uns an diese Zusage erinnern: Gott will unser Leben hell machen, dafür schenkt er uns seinen Sohn!

In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen und Euch eine gesegnete Adventszeit und fröhliche Weihnachten!

Ihre Pfarrerin Johanna Baum



## **Visitationsbescheid**

Wie schon berichtet, wurde unsere Kirchengemeinde im Juli durch den Bezirkskirchenrat visitiert. Inzwischen liegt dazu von der Visitationskommission ein Visitationsbescheid vor. Daraus im Folgenden einige Zitate:

*„Visitation kann nur gelingen, wenn sie von allen Beteiligten als ein geschwisterlich vertrauensvolles, offenes und hilfreiches Geschehen verstanden und angenommen wird. Genau so haben wir als Bezirkskirchenrat und Visitationskommission die Begegnungen mit Ihnen erlebt.“*

*„Die Kirchengemeinde Kandel verfügt über einen erstaunlich großen und aktiven, sich mit der Gemeinde identifizierenden Stamm von Mitarbeiter\*innen aus allen Altersgruppen.“*

*„Die Vielzahl der Aktivitäten und Angebote ist beeindruckend. Gerade auch deshalb, weil es Ihnen offensichtlich gelingt, die Folgen der Corona Pandemie in Ihrer Gemeinde mit der Zeit zu minimieren und neue Signale des Aufbruchs und des Engagements zu setzen.“*

*„Ein herausragendes kirchenmusikalisches Angebot, das natürlich, neben anderen kirchenmusikalisch Aktiven, von der lokalen Arbeit des Bezirkskantors Wolfgang Heilmann profitiert. Die Kirche St. Georg wird*

*als Veranstaltungskirche vielfältig konzeptionell genutzt und weiterentwickelt, so dass der Kirchenraum für diverse Milieus niedrigschwellig einladend bleibt.“*

Wir als Presbyterium freuen uns über diese positiven Rückmeldungen und hoffen, dass wir (auch nach dem Weggang von Pfarrehepaar Dembek) vieles davon fortzuführen können.

## **Vertretung während der Vakanz**

Seit Anfang Oktober ist die Pfarrstelle 1 vakant, sprich unbesetzt. In Absprache mit dem Dekan wurde daher ein Vertretungsplan erstellt, um die kommenden Monate zu überbrücken. Die pfarramtlichen Aufgaben sind daher für die Zeit bis zur Wiederbesetzung der Stelle folgendermaßen verteilt:

Pfarrer Martin Müller aus Gernersheim übernimmt die Geschäftsführung und ist somit Ansprechperson für Verwaltungsfragen. Der Vorsitz des Presbyteriums liegt bei Matthias Fritzsche, zuvor stellvertretender Vorsitzender.

Pfarrerinnen Johanna Baum ist seelsorgliche Ansprechperson vor Ort. Die Beerdigungen werden wochenweise von den Pfarrerinnen Johanna Baum (Kandel), Elke Maicher (Erlenbach), Heike Krebs (Jockgrim) und Margarete Lingen-

felder (Wörth) übernommen. Für die Kirchenmusik ist weiterhin Bezirkskantor Wolfgang Heilmann zuständig.

Die Gottesdienste werden dankenswerter Weise von unterschiedlichen Personen übernom-

men (siehe „Unsere Gottesdienste“ auf den Seiten 14/15).

Anlaufstelle für alle Anfragen bleibt natürlich auch Frau Krumm im Sekretariat.

# Von guten Mächten



***Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (\*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

REINHARD ELLSEL

## Verabschiedung Pfarrhepaar Dembek



Bild: E. Zechiel

In einem stimmungsvollen Gottesdienst am 8. Oktober in der St. Georgskirche wurden Pfarrerin Mirjam Dembek und Pfarrer Dr. Arne Dembek offiziell von Dekan Dr. Michael Diener verabschiedet. Das Interesse war groß und viele Gäste aus Kandel und aus dem gesamten Dekanat waren gekommen, um diesen Abschied gebührend zu feiern.

Mit Worten und Gebeten von Hanns Dieter Hüsich gestalteten die beiden den Gottesdienst tiefsinnig, aber nicht trübsinnig. Und auch wenn manche Träne geweint wurde, so gab es doch auch viele Gelegenheiten zum Lächeln oder Lachen – angesichts schöner Erinne-

rungen aus den vergangenen neun Jahren.

Dankbarkeit für ihr großes Engagement in Kandel und gute Wünsche für ihre neuen Aufgaben in Speyer - das war der einhellige Tenor aller Wortbeiträge an diesem Abend. Die offiziellen Grußworte überbrachten dabei: Pfarrer Stanislaus Mach (als Vertreter der Ökumene), Verbandsbürgermeister Volker Poß (als Vertreter der politischen Gemeinde) und Matthias Fritzsche (als Vertreter des Presbyteriums).

Damit jedoch auch die Grüße und Wünsche all der anderen Gäste nicht ungesagt bleiben mussten,



Bild: E. Zechiel

war eigens für diesen Abend ein Briefkasten im Mittelgang montiert worden. Diesen Kasten samt

# PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

---

Inhalt durfte Familie Dembek am Ende der Feier mit nach Hause nehmen. So können sie hoffentlich noch lange von den vielen guten Wünschen und persönlichen Erinnerungen zehren.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Gottesdienst und den anschließenden Empfang mit vorbereitet haben!

Pfarrerin Johanna Baum



## Vorstellung Pfarrehepaar Groß

*„Eine Berlinerin und ein Schlabbe-fligger kommen in die Südpfalz“*

Wir freuen uns sehr darauf, unseren Dienst in Kandel anzutreten und sagen hier schonmal „Hallo“!

Wer sind wir?

Zum einen ist das Hildrun Groß; geboren 1985 in Berlin, seit dem Vikariat im Jahr 2016 in der Pfalz. *Mein Herz schlägt höher bei der Feier von Gottesdiensten, bei der Arbeit mit Kindern und Familien und beim Lesen eines fesselnden historischen Romans. In einer geselligen Runde mit lieben Menschen fühle ich mich wohl, ich höre gerne zu und freue mich, über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.*

*Die Seele baumeln lassen kann ich auch gut beim Spaziergehen oder beim Trompeteüben. Ich werde mit einer halben Stelle meinen Dienst in Kandel antreten.*

Und dann ist das Martin Groß; ein 82er Jahrgang aus Pirmasens.



*Ich mag es, Glauben zusammen mit vielen Menschen vor Ort zu leben und zu gestalten. Die Musik hat einen großen Platz in meinem Herzen, ich bin ein „Miteinander-Mensch“, der sehr gerne genießt. Mich können Tradition und Innovation faszinieren und ich finde es total spannend, sich der Frage zu stellen, was es im Hier und Jetzt bedeutet, Christus nachzufolgen. Die Strukturfragen und Veränderungsprozesse, in denen sich die Kirche*

# PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

---

*aktuell befindet, begreife ich eher als Chance denn als Gefahr.*

*Vor meinem Theologiestudium habe ich Kirchenmusik studiert. Daher freue ich mich auf das lebendige kirchenmusikalische Leben in Kandel. Außerdem bin ich als Landesobmann für die Posaunen- und Flötenchöre in der Pfalz zuständig. Ich werde mit einer vollen Stelle in Kandel arbeiten.*

Wir sind seit 2018 verheiratet und im September 2021 kam unser Elias auf die Welt. Zur Familie gehört auch Kinu, unser Hund.

Bisher tun wir unseren Dienst in Lambrecht und im Kirchenbezirk Neustadt (Haßloch und Meckenheim) und wohnen im Lambrechter Pfarrhaus.

Unser Dienst in Kandel beginnt am 1. März 2024 und wir werden beim Gottesdienst an Palmsonntag, 24. März 2024, um 17.00 Uhr, in die Kirchengemeinde eingeführt.

Wir freuen uns sehr auf die Zeit in Kandel und auf ganz viele persönliche Begegnungen und viel Kennenlernen in der nächsten Zeit!

Herzliche Grüße  
Hildrun und Martin Groß

≈≈≈

## **Abschied von Manuela Krumm**

Anfang nächsten Jahres steht in unserer Gemeinde leider noch ein weiterer Abschied an: Manuela Krumm



Bild: privat

geht Ende März nach über 20 Jahren als Gemeindesekretärin in den wohlverdienten Ruhestand.

Begonnen hat Frau Krumm die Arbeit im Gemeindebüro im Jahre 2000. Der damalige Pfarrer, Wolfgang Koschut, suchte eigentlich nur für wenige Monate eine Unterstützung im Büro. Schnell kamen dann jedoch Vertretungsdienste hinzu und ab Juni 2002 war Manuela Krumm mit 20 Wochenstunden als Sekretärin der Protestantischen Kirchengemeinde angestellt.

Vieles hat sich seit damals verändert. Was Anfang der 2000er Jahre noch mit Schreibmaschine oder handschriftlich verfasst wurde, ist heute fast vollständig digitalisiert.

*„Diese Neuerungen habe ich alle gerne mitgemacht!“,* so das Fazit von Manuela Krumm. Es habe ihr



# PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

---

immer Freude bereitet, Neues dazuzulernen und so gehören die Betreuung der Website heute ebenso zu ihren Aufgaben wie die Führung der digitalen Kirchenbücher.

Und was hat ihr an der Arbeit am besten gefallen? Die Antwort darauf kommt ohne Umschweife: „Der Kontakt mit den Menschen!“. Dabei hat sie insbesondere die Besuche von Eltern mit ihren kleinen Kindern in guter Erinnerung:

*„Früher kamen häufig Mütter mit kleinen Babys vorbei, um eine Taufe anzumelden – das war immer schön! Heute läuft das fast ausschließlich über E-Mails oder telefonisch.“*

Ja, hier hat die Corona-Pandemie deutliche Spuren hinterlassen. Die umfangreichen Öffnungszeiten des Büros werden, laut Frau Krumm, gar nicht mehr nachgefragt. Anfragen und Absprachen laufen weitestgehend digital und so spielt heute viel mehr die Erreichbarkeit eine Rolle und weniger die Präsenz vor Ort. Und doch ist es natürlich wichtig, dass es jemanden gibt, der zu festgelegten Zeiten im Büro erreichbar ist.

Manuela Krumm war über zwei Jahrzehnte hinweg diese zuverlässige Ansprechperson in der Kirchengemeinde Kandel. Neun Pfarrerrinnen und Pfarrer hat sie auf den beiden Pfarrstellen kommen und gehen sehen – die Honorar-

kräfte sind dabei noch gar nicht mitgezählt. Vieles hat sie erlebt und begleitet.

Wir als Kirchengemeinde sind für ihre Dienste von Herzen dankbar und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für den Ruhestand!

Der Termin für die offizielle Verabschiedung stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Er wird im Amtsblatt bekannt gegeben.

≈≈≈

## **Vorstellung Nicole Heckmann**

Weil eine Ansprechperson im Gemeindebüro so wichtig ist, freuen wir uns sehr, dass auch hier eine Nachfolgerin bereits gefunden ist: Ab dem 1. Januar 2024 wird Nicole Heckmann ihre Einarbeitungszeit im Gemeindebüro beginnen und



Bild: privat

wir möchten sie an dieser Stelle ganz herzlich willkommen heißen!

Nicole Heckmann stammt gebürtig aus Rheinzabern und wohnt der-

# PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

---

zeit mit ihrer Familie in Offenbach bei Landau. Sie ist verheiratet und Mutter von 4 Kindern (16, 14, 12 und 8 Jahre).

Seit 2019 ist Frau Heckmann in der Kirchengemeinde Erlenbach als Gemeinsekretärin tätig. Ihre Ausbildung hat sie ursprünglich als Rettungsassistentin gemacht, gearbeitet hat sie jedoch zwischenzeitlich auch in der Altenpflege.

Gefragt nach Ihren Hobbies nennt sie zuallererst die Musik, denn sie spielt Saxofon in einer Kapelle. In ihrer Freizeit verbringt sie aber auch gerne Zeit mit Familie und Freunden.

Es trifft sich sehr gut, dass Nicole Heckmann schon zum Jahresanfang mit der Einarbeitung beginnen kann. Somit ist ein nahtloser Übergang gewährleistet und Frau Krumm kann ihr vielleicht noch den einen oder anderen Ratschlag aus langjähriger Büroerfahrung weitergeben.

## **Erläuterung zur Standardassistentenz**

Gut trifft sich auch, dass dieser Wechsel im Gemeindebüro zeitgleich mit einer strukturellen Veränderung erfolgt. Die Stelle von Frau Heckmann wird nämlich anders strukturiert sein als die ihrer Vorgängerin. Grund dafür ist ein Beschluss der Landessynode aus dem April 2021. Darin ist die Voll-

finanzierung einer Standardassistentenz festgeschrieben. Das bedeutet: Die Landeskirche finanziert zukünftig Verwaltungskräfte, die innerhalb einer Region Verwaltungsaufgaben für mehrere Pfarrämter gleichzeitig übernehmen. Ziel dieser Regelung ist es, die Pfarrpersonen zu entlasten und ähnliche Aufgaben aus Gründen der Effizienz bei einer Person zu bündeln. Aufgaben der Standardassistentenz sind dann z.B. das Führen der Kirchenbücher, das Erstellen von Listen (z.B. für Geburtstage, Ehejubiläen oder in der Konfiarbeit) oder auch die Kommunikation mit den kommunalen Behörden.

Nicole Heckmann wird ab dem 1. Januar die Standardassistentenz für die Bienwald-Region übernehmen. Das heißt, sie wird die oben genannten Aufgaben nicht nur für die Kirchengemeinde Kandel, sondern auch für die Gemeinden Erlenbach/Rheinzabern und Jockgrim übernehmen. Da die Standardassistentenz von der Landeskirche finanziert wird, bedeutet dies für unsere Gemeinde eine deutliche finanzielle Entlastung. Es bedeutet aber auch, dass wir die Öffnungszeiten des Gemeindebüros merklich verkürzen müssen, denn öffentliche Sprechzeiten sind für eine Standardassistentenz nicht vorgesehen.

## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

---

Aus diesem Grund wird Frau Heckmann neben ihren Aufgaben in der Standardassistentenz zusätzlich noch mit einem Umfang von 8 Stunden bei der Kirchengemeinde Kandel als Sekretärin angestellt sein. In dieser Funktion wird sie dann, nach dem Weggang von Manuela Krumm, im Büro persönlich ansprechbar sein und sich auch um all jene Aufgaben kümmern, die persönliche Kontaktzeiten erfordern.

Dieses Stellen-Konstrukt ist zugegebenermaßen auf den ersten Blick nicht ganz leicht zu verstehen, verkürzt lässt sich das Ganze folgendermaßen zusammenfassen:

Die Sekretariatsaufgaben unserer Kirchengemeinde werden ab 2024 von Nicole Heckmann weitergeführt. Ihre Stelle ist dabei zur Hälfte von der Landeskirche mitfinanziert. Ihr Arbeitsplatz wird in Kandel sein, doch die Zeiten, in denen das Büro für den Publikumsver-

kehr zugänglich sind, werden weniger sein – voraussichtlich zwei Vormittage in der Woche. Angesichts der gesunkenen Nachfrage scheint dieser Schritt jedoch gerechtfertigt.

Soweit ein Überblick in Sachen „Personelle Veränderungen“. Ganz offenkundig ist in unserer Gemeinde gerade einiges im Umbruch. Abschied nehmen ist immer auch schmerzlich und wenn leitende und engagierte Menschen gehen, ist Veränderung unausweichlich.

Wir als Gemeinde freuen uns jedoch, dass wir bei allen Abschieden gleich schon den Neuanfang mitdenken können. Wir freuen uns auf die Familie Groß und auf Nicole Heckmann.

Wir hoffen, gemeinsam Bewährtes erhalten und Neues entwickeln können!

Pfarrerin Johanna Baum



**Von allen Seiten umgibst du mich und  
hältst deine Hand über mir.**

Psalm 139, 5



Bild: E. Zechiel

---

## KIRCHEN-/GOTTESDIENSTHINWEISE

---

- Bitte beachten Sie, dass in der Zeit vom **7. Januar bis 18. Februar 2024** die Gottesdienste als Winterkirche im Gemeindezentrum abgehalten werden. Über evtl. Änderungen werden Sie zeitnah im Amtsblatt informiert.
- Nach dem Osternachtsgottesdienst am **31. März 2024** findet ein gemeinsames Osterfrühstück im Gemeindezentrum statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

# UNSERE GOTTESDIENSTE

## St. Georgskirche 10.00 Uhr Winterkirche im Gemeindezentrum vom 07. Januar bis 18. Februar 2024

Datum	
03. Dezember 2023 1. Sonntag im Advent	Pfarrer Martin Müller
10. Dezember 2023 2. Sonntag im Advent	<b>11.00 Uhr:</b> <b>Familienkirche</b> Pfarrerinnen Johanna Baum und Team
17. Dezember 2023 3. Sonntag im Advent	<b>20.00 Uhr:</b> <b>Musikalischer Abendgottesdienst</b> Dekan Dr. Michael Diener, Bezirkskantor Wolfgang Heilmann und Team
24. Dezember 2023 Heiligabend	<b>16.00 Uhr:</b> <b>Familiengottesdienst mit Krippenspiel</b> Pfarrerinnen Johanna Baum und Team <b>18.00 Uhr:</b> <b>Christvesper</b> Pfarrer Martin Müller
Montag 25. Dezember 2023 1. Weihnachtstag	<b>Abendmahl mit Einzelkelchen</b> Pfarrerinnen Johanna Baum
Dienstag 26. Dezember 2023 2. Weihnachtstag	<b>18.00 Uhr:</b> <b>Musikalischer Abendgottesdienst</b> Bezirkskantor Wolfgang Heilmann
31. Dezember 2023 Altjahresabend 1. So. n. d. Christfest	<b>17.00 Uhr:</b> Pfarrerinnen Johanna Baum
Montag 01. Januar 2024 Neujahr	<b>18.00 Uhr:</b> <b>Ökum. Abendgottesdienst in der St. Piuskirche</b> Dekan Dr. Michael Diener und Mitwirk. der Ökumene
07. Januar 2024 1. So. nach Epiphania	<b>Winterkirche im Gemeindezentrum</b> Pfarrer Martin Müller
14. Januar 2024 2. So. nach Epiphania	Pfarrerinnen Johanna Baum
21. Januar 2024 3. So. nach Epiphania	<b>Abendmahl mit Einzelkelchen</b> Pfarrer Martin Müller
28. Januar 2024 Letzt. So.n.Epiphania	<b>18.00 Uhr:</b> <b>Musikalischer Abendgottesdienst</b> Gemeindediakon Jürgen Schaaß
04. Februar 2024 Sexagesimae	Lektorin Ute Heintz

# UNSERE GOTTESDIENSTE

---

## St. Georgskirche 10.00 Uhr Winterkirche im Gemeindezentrum vom 07. Januar bis 18. Februar 2024

Datum	
11. Februar 2024 Estomihi	<b>11.00 Uhr:</b> <b>Familienkirche</b> Pfarrerin Johanna Baum und Team
18. Februar 2024 Invocavit	Pfarrer Martin Müller
25. Februar 2024 Reminiszerie	<b>St. Georgskirche</b> <b>18.00 Uhr:</b> <b>Abendgottesdienst mit Konfirmanden</b> <b>Abendmahl mit Einzelkelchen</b> Pfarrerin Johanna Baum
03. März 2024 Okuli	Pfarrehepaar Hildrun und Martin Groß
10. März 2024 Lätare	Pfarrer Martin Groß
17. März 2024 Judika	<b>Taufgottesdienst</b> Pfarrerin Johanna Baum
24. März 2024 Palmsonntag	<b>17.00 Uhr:</b> <b>Einführungs- und Installationsgottesdienst</b> <b>von Pfarrehepaar Groß und</b> <b>Pfarrerin Johanna Baum</b> Dekan Dr. Michael Diener
28. März 2024 Gründonnerstag	<b>19.00 Uhr:</b> <b>Abendmahl mit Einzelkelchen</b> Pfarrerin Johanna Baum
29. März 2024 Karfreitag	<b>Abendmahl mit Einzelkelchen</b> Pfarrer Martin Groß
31. März 2024 Ostersonntag	<b>06.00 Uhr:</b> <b>Osternacht</b> Pfarrerin Johanna Baum und Team <b>11.00 Uhr:</b> <b>Familienkirche</b> Pfarrerin Hildrun Groß und Team
01. April 2024 Ostermontag	<b>Taufgottesdienst</b> Pfarrer Martin Groß

Die Zeiten der Gottesdienste in der Asklepios-Klinik entnehmen Sie bitte dem aktuellen Amtsblatt



Bild: J. Baum

## **Konfi-Freizeit auf dem Hahnenhof**

Vom 16. bis 19.10.2023 hatten wir unsere erste Freizeit auf dem Hahnenhof in Oberschlettenbach.

Am Montagnachmittag sind wir angereist, danach haben wir unsere Zimmer bezogen. Abends haben wir noch eine Nachtwanderung gemacht und wir haben Rehe gesehen, die sich danach als Pferde herausgestellt haben. Nach der Wanderung haben wir noch ein Lagerfeuer gemacht und ein Spiel gespielt.

Am Tag darauf haben wir Geschichten von Jesus gehört, und darüber gesprochen, was er

erreichen wollte. Nachmittags haben wir noch eine Wanderung gemacht mit wunderschönen Ausblicken.

Abends haben wir ein Spiel gespielt, in dem zwei Gruppen gegeneinander antreten mussten.



Bild: J. Baum

# KIRCHE

---

Am 18.10.2023 haben wir uns damit auseinandergesetzt, wie Gott für uns aussieht und haben uns dann in Gruppen aufgeteilt, um zusammen unsere Gottesbilder zu malen.

Am Abend haben wir einen Abendgottesdienst vorbereitet und veranstaltet.

An unserem letzten Tag auf dem Hahnenhof haben wir erst aufgeräumt und geputzt und anschließend eine Lebensspirale gemacht mit tollen und traurigen Erlebnissen in unserem Leben.



Bild: J. Baum

Wir hatten alle sehr viel Spaß und die Gruppengemeinschaft wurde deutlich gestärkt.

Wir freuen uns schon sehr auf die nächste Freizeit.

Svenja Bohlender, Konfirmandin

---

## GRUPPEN UND KREISE

---

### **Männertreff - Man(n) trifft sich**



Bei Redaktionsschluss lagen keine Themen vor.

Die Termine sind auf der Webseite des Männertreffs

[Prot. Kirchengemeinde Kandel: Man\(n\) trifft sich \(prot-kirche-kandel.de\)](http://prot-kirche-kandel.de)

oder im Amtsblatt ersichtlich.

Ansprechpartner: Heinz-Dieter Swiateck, Tel. 07275/61698





## Frauentreff

<b>12. Dezember 2023</b>	Adventsfeier Einstimmung auf das Weihnachtsfest
<b>09. Januar 2024</b>	„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“ Mit der Jahreslosung in das Neue Jahr 2024
<b>23. Januar 2024</b>	Paulus - sein Leben und Wirken; vom Christenverfolger zum Nachfolger Christi
<b>06. Februar 2024</b>	Ein Spaziergang durch Venedig in Bildern
<b>20. Februar 2024</b>	Gespräche aus der Gruppe

Alle Veranstaltungen beginnen um 19.00 Uhr im  
Gemeindezentrum



## TERMINE

### Volleyball

wöchentlich Montag, 20 Uhr, in der  
Bienwaldhalle, Leitung Klaus Stingl  
Tel. 0152 320 85 212

### Christkindlmarkt

Am 3. Adventswochenende, 16.12.  
und 17.12.23, gibt es in unserem  
Häuschen Waffeln, Plätzchen und  
Kinderpunsch.

### Christbaumaktion 2024

Am 06.01.2024, ab ca. 9.30 Uhr,

sammeln wir wieder die Tannen-  
bäume ein. Der Erlös ist für das  
Straßenkinderprojekt des YMCA  
Costa Rica bestimmt. Durch unsere  
Spende kann ein Großteil der Kos-  
ten für die Arbeit eines ganzen Jah-  
res finanziert werden.

Sollten Sie nicht zu Hause sein,  
werden auch wieder Spendendo-  
sen in diversen Geschäften stehen.  
Ihre Spende können Sie auch gerne  
auf folgendes Konto mit dem Kenn-  
wort „Christbaumsammeln“ über-  
weisen: VR Bank Südpfalz, IBAN,  
DE05 5486 2500 0002 5123 35

Herzlichen Dank für Ihre  
Unterstützung!

## Handarbeitskreis



<b>06. Dezember 2023</b> <b>14.00 Uhr</b>	kleine Anhänger-Socken stricken
<b>13. Dezember 2023</b> <b>14.00 Uhr</b>	<b>UFO-Tag:</b> <b>UnFertige Objekte</b> können hier neu weitergearbeitet oder beendet werden
<b>20. Dezember 2023 -</b> <b>03. Januar 2024</b>	Weihnachtspause
<b>10. Januar 2024</b> <b>14.00 Uhr</b>	erstes Treffen im neuen Jahr
<b>17. Januar 2024</b> <b>14.00 Uhr</b>	Einen Schal/Loop stricken oder ein Dreieckstuch häkeln
<b>31. Januar 2024</b> <b>14.00 Uhr</b>	Treffen im Hofladen-Café Zapf
<b>14. Februar 2024</b> <b>14.00 Uhr</b>	Lesezeichen weben
<b>28. Februar 2024</b> <b>14.00 Uhr</b>	Treffen im Hofladen-Café Zapf
<b>13. März 2024</b> <b>14.00 Uhr</b>	Eierwärmer filzen
<b>27. März 2024</b> <b>14.00 Uhr</b>	Treffen im Hofladen-Café Zapf

Jeden Mittwoch trifft sich der Handarbeitskreis im protestantischen Gemeindezentrum in der Schulgasse 2a von 14 bis 16.30 Uhr. Wir möchten Sie bitten, sich vorher bei Frau Nahrgang, Telefon 07275/1703, anzumelden, damit für das leibliche Wohl gesorgt werden kann. Vielen Dank.

An jedem letzten Mittwoch im Monat treffen wir uns im Hofladen-Café Zapf. Hier haben wir unseren Dauerverkaufsstand, an dem das ganze Jahr unsere mit Liebe gefertigten Werke gekauft werden können. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Petra Betsch

## **Basar des Handarbeitskreises**

Am 19. November luden die Frauen des Handarbeitskreises in Zusammenarbeit mit dem Frauentreff und Mitgliedern des Presbyteriums zum traditionellen Basar ein.

Durch viele fleißige Helferinnen im Service und im Küchenbereich, die einen reibungslosen Ablauf gewährleisteten, konnten die zahlreichen Besucher\*innen einen gemütlichen Nachmittag in guter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen verbringen. Vielen Dank an alle Bäcker\*innen für das vielfältige Angebot an Kuchen und Torten!

Auch dem Männertreff sei Dank für



die tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau.

Leider konnten einige Menschen, die in den zurückliegenden Jahren gerne zum geselligen Beisammensein ins Gemeindezentrum kamen,

aufgrund eingeschränkter Mobilität nicht mehr über die Treppe ins Obergeschoß gelangen.

Der Handarbeitskreis hat sich deshalb erneut entschlossen, die stolze Summe von 3.500 Euro (Erlös aus Basar plus den übers Jahr verkauften Handarbeiten beim Hofmarkt Zapf) für den barrierefreien Umbau des Gemeindezentrums zu spenden.

Vielen Dank dafür!

Liane Zechiel

## **Ökumenisches Frauenfrühstück**

Die Frauen der evangelischen, katholischen und methodistischen Kirchengemeinden haben für Februar 2024 wieder ein gemeinsames Frühstück geplant.

Da ein genaues Datum zum Redaktionsschluss noch nicht feststand, wird zu gegebener Zeit im Amtsblatt informiert.





Liebe Leserinnen und Leser,  
am 01.01.2024 findet der traditionelle ökumenische Neujahrsgottesdienst statt.

Im kommenden Jahr sind wir in St. Pius zu Gast. Dieser Termin entspricht wunderbar der ökumenischen Zusammensetzung des Projektfrauenchors und ich freue mich darauf.

Wenn Sie Lust haben, bei diesem Projekt mitzusingen, melden Sie sich gerne bei Wolfgang Heilmann, [wolfgang.heilmann@evkirchepfalz.de](mailto:wolfgang.heilmann@evkirchepfalz.de). Auch im neuen Jahr wird es wieder Projekte geben.

## Die Proben werden sein:

Dienstag, 5.12.23, 19 Uhr

im Gemeindezentrum

Dienstag, 12.12.23, 19 Uhr

im Gemeindezentrum

Dienstag, 19.12.23, 19 Uhr

im Gemeindezentrum

Donnerstag, 28.12.23, 19 Uhr

im Gemeindezentrum

**Montag, 01.01.24, 17 Uhr**

**Einsingen in St. Pius**

**18 Uhr Gottesdienst in St. Pius**

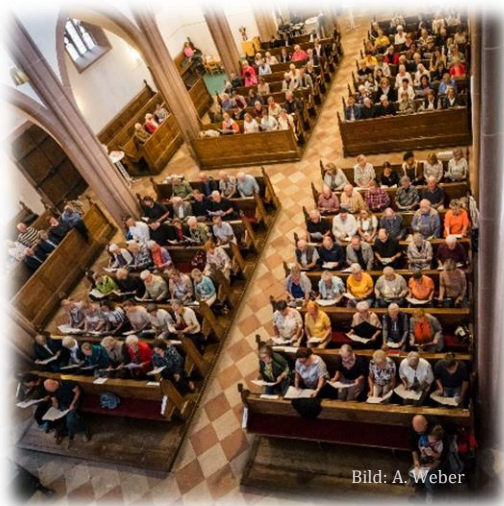
## Termine Veranstaltungen

Am Sonntag, **10.12.23**, findet um **16 Uhr** ein Adventsliedersingen in der St. Georgskirche statt. Gemeinsam mit dem Jugendchor Bad Bergzabern und dem Posaunenchor Kandel singen und hören wir Adventsmusik und Weihnachtslieder. Lesung: Pfarrehepaar Hildrun und Martin Groß.

Am Sonntag, **18.02.24**, um **18 Uhr**, kommt der Jugendposaunenchor Pfalz unter der Leitung von Katharina Gortner und Landesposaunenwart Matthias Fitting in die St. Georgskirche. Erleben Sie das junge Auswahlensemble mit wärmerden Blechbläserklängen.

Der Eintritt ist frei.

**Im April** findet das nächste Kanto-reikonzert statt. Gemeinsam mit dem Stuttgarter Kantaten-En-



# KIRCHENMUSIK

---

semble geht die Bezirkskantorei Bad Bergzabern neue Wege und führt zwei zeitgenössische Werke auf.

Das Psalmkonzert von Gunther Martin Göttsche und die Messe von Steve Dobrogosz, für Streicher, Holzbläser, Klavier und Schlagzeug. Beide Werke haben unverkennbare Einflüsse der Jazz und Populärmusik, sodass ein unterhaltsamer Abend bevorsteht.

**Samstag, 20.04.24, 19 Uhr,  
Marktkirche Bad Bergzabern  
Sonntag, 21.04.24, 18 Uhr,  
St. Georgkirche, Kandel**

Die Karten gibt es ab Mitte März bei Bücher Pausch, online, bei den Kantoreimitgliedern oder an der Abendkasse.

Alle Infos sind auch immer aktuell auf der Website

[www.kirchenmusik-bza-ger.de](http://www.kirchenmusik-bza-ger.de)

Ich freue mich auf Ihren Besuch bei den Konzerten.  
Wolfgang Heilmann

---

## MENSCHEN UNSERER GEMEINDE

---

In loser Folge werden hier Menschen vorgestellt, die auf vielfältige Weise, sichtbar und auch im Verborgenen, unser Gemeindeleben mitgestalten und bereichern.

Jasmin Scharf und Samuel Schulz wohnen seit September in Kandel und sind somit frischgebackene Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Die beiden sind jedoch nicht nur in Kandel in die kirchliche Arbeit involviert, sondern ihre Aufgaben betreffen das gesamte Dekanat Germersheim.



Liebe Jasmin, lieber Samuel, seit knapp 3 Monaten lebt ihr nun schon in Kandel. Wo habt ihr davor gewohnt und was hat euch in die Pfalz verschlagen?

*Bevor wir nach Kandel gezogen sind, waren wir beide in Wuppertal, wo wir uns kennengelernt und unsere Ausbildungen gemacht haben. Jasmin war ein Jahr eher fertig und*

*hat danach als Jugendleiterin in der Nähe von Bonn gearbeitet. Wir sind in die Pfalz gekommen, weil wir hier im Dekanat zwei Arbeitsstellen gefunden haben, die uns begeistern.*

Wie ist euer erster Eindruck von Kandel?

*Als ich, Samuel, das erste Mal zur Wohnungsbesichtigung nach Kandel gefahren bin, habe ich mir gedacht: Das ist ja ein hübsches kleines Städtchen. Als wir hier angekommen sind, wurden wir sehr freundlich und mit tatkräftiger Unterstützung bei unserem Einzug begrüßt. Nach zwei Monaten können wir sagen: Wir fühlen uns wohl und kommen weiter an.*

Ihr beide seid hauptamtlich bei der Kirche angestellt. Was genau sind eure Aufgabengebiete?

*Ich, Jasmin, bin im Dekanat als Familienreferentin angestellt. Meine Hauptaufgabe ist es, Gemeinden dabei zu unterstützen, Angebote für Familien auf die Beine zu stellen. Außerdem bin ich in den KiTas in Wörth als Religionspädagogin tätig. Dort begeben sich mich gemeinsam mit den Erzieher:innen und Kindern auf Entdeckungsreisen durch Themen rund um Gott und die Welt.*

*Ich, Samuel, bin Dekanatsjugendreferent. Gemeinsam mit meiner Kollegin Natalie Dernberger bin ich für die Freizeiten, Mitarbeitendenschu-*

*lungen, Regional-Konfi-Tage und viele weitere Veranstaltungen verantwortlich, die von der Jugendzentrale überregional angeboten werden. Dabei möchte ich Jugendlichen und jungen Erwachsenen helfen, Kirche mitzugestalten und Erfahrungen im Glauben zu machen.*

*Uns ist es beiden ein Anliegen, Angebote zu schaffen, bei denen verschiedene Kirchengemeinden miteinander vernetzt werden, um Aufgaben und Erlebnisse zu teilen.*

Ganz direkt gefragt: Was macht „Kirche“ für euch persönlich aus? Kirche bedeutet für uns Lebens-, Feier-, Lern- und Glaubensgemeinschaft.

*Wir sind gemeinsam unterwegs, teilen die Momente, bei denen wir feiern können und bei denen wir weinen. Wir lernen voneinander und gestalten miteinander unseren Glauben.*

*In Kirche ist für uns auch ein Gefühl der Geborgenheit. Weil wir wissen, dass wir einen Gott haben, der diesen Weg mit uns zusammengeht.*

Wie stellt ihr euch die Zukunft der Kirche im Dekanat Germersheim vor? Was würdet ihr euch wünschen?

*Das Geniale ist ja, dass wir die Zukunft der Kirche im Dekanat mitgestalten können. Für uns ist es wichtig, dass wir uns über Gottesdienst-*

*formen Gedanken machen. Was müssen wir verändern, um jungen Menschen und Familien besser zu begegnen? Außerdem denken wir, dass Kirche häufiger aus ihren Räumen kommen sollte, um zu den Leuten zu gehen – an die Dönerbude, ins Café, in den Kindergarten oder auf den Spielplatz.*

*Wir wünschen uns Mut und Offenheit für Veränderung in der Kirche – auch für uns! Wir wünschen uns, dass Kirche Hoffnungsspenderin sein kann, in einer Zeit, wo es so nötig ist.*

Vielen Dank und Gottes Segen für euch beide und für eure Arbeit!

---

## GLOSSE

---

### Weihnachtsfreude

Der alte Altar schmunzelt versteckt vor sich hin. Das leise Summen zu seiner Rechten erheitert und erfreut ihn gleichermaßen. Schließlich aber möchte er doch wissen: „Was gefällt dir denn so, dass du so klammheimlich jubilierst, du Baby?“

„Ich bin schon lange kein Baby mehr, alter Mann.“ Der Taufstein kichert. „Baby sagt der zu mir... Aber ernsthaft: Ich freue mich auf Weihnachten. Ich könnte von früh bis spät die schönen, alten Weihnachtslieder singen.“

„Dann mach das. Wir tun mit.“ Gretel kann sich gut in die Stimmung des Taufsteins hineinversetzen. Es geht ihr schließlich genauso. Wenn das Erntedankfest vorbei ist, schleicht sich die Vorfreude auf Advent und Weihnachten ein.

Friedrich schlägt sachte ein paar Takte an, und schon klingt es im

vierstimmigen Kanon durch die alte Kirche: „Mache dich auf und werde Licht“.

Die paar schiefen Töne werden großzügig überhört, und Bertram will gerade sagen, dass er es toll findet, als das Südportal sein Statement abgibt.

„Schää gsunge hänn ehr jo – awwer so ganz vunn dere Welt sinn ehr nit, kann des sei?“

„Wie meinst du das denn jetzt?“ fragt die Kanzel konsterniert nach.

„Ei, guggen emol naus. Glääwen ehr ernschdhafd, dass mer in dem Gelämbels do noch e äänzelnes Licht erkenne kann? An jedem Haus, an jedem Bääm, um jedes Fenschder sinn Lichderkette, iw-weraal hängen Schneemänner unn Rentiere samt Santa Claus, die halb Märchewelt isch ausgschdellet – unn alles isch beleichd. Wann des Leuchdturm wern, deht känn Kapidään sich meh zurechdfinne.“

Eier Licht dringt nimmi durch, weil es iwweeraal zu hell isch.“

„Zuu hell geht doch gar nicht!“ Bertram erzählt von seiner Zeit als junger Baum, als die Nächte dunkel waren und er sich über jeden Lichtstrahl gefreut hat.

„Des waar emol, Bertram. Ich mään, in gewisser Weis hoschd rechd. Am Licht kann mer sich oriendiere. Awwer wann mer nimmi unnerscheide kann, welles Licht jetzt des Richdiche isch, dann isch des ach nimmie in Ordnung.“

Die Orgel lässt nachdenklich ein paar Basspfeifen erklingen. „Früher war das mit dem Licht sehr wichtig. Aber du hast schon Recht, altes Portal. Es ist überall zu hell. Klar, Licht gibt Sicherheit, es verspricht Wärme und Geborgenheit. Aber wenn ich bedenke, wie viele Laternen allein auf unserem Marktplatz und den umliegenden Straßen leuchten, dann frage ich mich, ob man heute den Weihnachtsstern noch als solchen erkennen würde.“

„Oh.“ Der gerade gestern Abend aufgehängte Herrnhuter Stern über dem Altar stutzt. „Das hieße ja dann, dass die Menschen ein anderes Symbol bräuchten für die Weihnachtszeit. – Aber das geht

nicht, denn schließlich steht die Sache vom Stern und dem Licht ja schon in der Bibel.“

Mit ihrer Frage, weshalb denn überhaupt so viele Lichter brennen, regt Gretel eine heiße Diskussion an: Geschäftemacherei, Prahlerei, zeigen wollen, was man sich leisten kann, versuchen, den Nachbarn zu übertrumpfen...

Für die Menschen nicht wirklich schmeichelhafte Antworten sind es, die Gretel erhält. Es hat auch den Anschein, als stecke die negative Meinung an. Jeder findet noch schlimmere Absichten und Hintergründe als sein Vorredner.



Irgendwann aber fragt das Taufbecken ganz schüchtern: „Und was, wenn sich die Menschen einfach auch auf Weihnachten freuen wie wir? Selbst dann, wenn ihnen die ursprüngliche Botschaft verlorengegangen ist? Wieso sollen sie denn keine Lichter anzünden? – Ich glaube, den wahren Weihnachtsstern, die wahre Weihnachtsliebe kann nichts überstrahlen oder übertönen. Überlegt doch mal, wie viele Leute an Weihnachten hier die Gottesdienste besuchen. Selbst dann, wenn sie sonst nie in die Kirche kommen – an Heiligabend



bricht sich der Glaube wieder Bahn. Da werden die Erwachsenen wieder zu Kindern, die mit strahlenden Augen die Atmosphäre hier aufsaugen. Gönnst ihnen doch die Freude!“

Der Altar lacht dröhnend los. „Da zerbrechen wir uns unsere Denkerhäupter, und unser Jüngstes bringt es auf den Punkt! Die Freude ist es. Die Vorfreude auf das, was kommen wird. – Mit strahlenden Augen die Atmosphäre aufsaugen. Das trifft es aber so was von haargenau! Beim Einen strahlen die Augen, dem Anderen geht das Herz über, der Dritte singt den ganzen Tag, der Nächste teilt seine Freude mit anderen Leuten... Weihnachtlicher kann es doch gar nicht sein. Also machen wir uns auf und werden Licht.

Selbst das kleinste Flämmchen sieht man schließlich.“

„Wann es nit graad nääwer em Flutlicht funzelt...“ Das Südportal stimmt in das Lachen des Altars ein. „Also dann. Mer muss ach mol was mache, was geche jedi Vernunft unn Wahrscheinlichkeit geht.“

Bertram nickt nachdenklich. „War ja mit Jesu Geburt

nichts anderes. Wer hätte je gedacht oder geglaubt, dass ein kleines, noch dazu armes Baby mal so die Welt verändern würde? Wer hätte einem kleinen Kind zuge-  
traut, dass es uns alle retten würde? – Keiner. Und trotzdem hat es funktioniert.“

Und Bertram beginnt fröhlich, alle Lieder zu singen, die er kennt. Die anderen tun voller Begeisterung mit. Dass sie dabei leise und zurückhaltend sind, kann man nicht behaupten.

Was dazu führt, dass ein später Passant auf dem Marktplatz sich über die Rücksichtslosigkeit seiner Mitmenschen aufregt. Sein ärgerliches Brummen: „Muss der Krach denn sein?“ bleibt aber unbeant-

wortet. Es hört ihn schließlich niemand. Und außerdem steht es ja schon in der Bibel: „Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.“

Vielleicht sollten wir uns an unseren Freunden aus dem alten Schorsch ein Beispiel nehmen...

Lorena





Förderverein St. Georgskirche Kandel e.V.  
Vorsitzender Volker Poß, Tel. 07275/5347  
[volker.poss@vg-kandel.de](mailto:volker.poss@vg-kandel.de)

Spendenkonto:  
Sparkasse Südpfalz:  
IBAN: DE17 5485 0010 1000 3128 41  
VR-Bank Südpfalz:  
IBAN: DE84 5486 2500 0002 5980 19

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, der Förderverein hat sich im Jahr 2023 wieder an vielen Aktionen mit Kaffee/Kuchen und mit Getränkeauschank beteiligt. Ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer wäre ein reibungsloser Ablauf nicht umzusetzen gewesen und so sei an dieser Stelle allen gedankt, die sich verschiedentlich eingebracht haben.

≈≈≈

## Mitgliederversammlung

Im nächsten Jahr wird die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen stattfinden. Wir laden dazu am 19. Januar 2024, 19 Uhr, in das Gemeindezentrum ein.

≈≈≈

## Veranstaltungshinweis

Die erste Aufführung im neuen Jahr wird „Novecento - Die Legende vom Ozeanpianisten“ sein.



Ben Hergl (Querflöte) und Wolfgang Mayer (Klavier) in „Novecento“  
Bild: Chawwerusch

Das Chawwerusch-Theater wird am 08.03.2024 in der St. Georgskirche gastieren.

Nähere Informationen werden zu gegebener Zeit im Amtsblatt veröffentlicht.

Der Vorstand

# KONTAKTE

## **Pfarramt 1:**

derzeit nicht besetzt  
Ansprechpartner für Geschäftsführung  
und Verwaltung:  
Pfarrer Martin Müller  
Tel. 01577/3384169  
[martin.mueller@evkirchepfalz.de](mailto:martin.mueller@evkirchepfalz.de)

Ansprechpartnerin für seelsorgerliche  
Fragen:  
Pfarrerinnen Johanna Baum  
(siehe Pfarramt 2)

## **Gemeindebüro**

Öffnungszeiten:  
Mo/Di/Fr 10-12 Uhr, Do 14-18 Uhr,  
Mittwoch geschlossen  
Sekretärin Manuela Krumm  
Schulgasse 2a, 76870 Kandel  
Tel. 07275/1297  
[prot.kirche.kandel@evkirchepfalz.de](mailto:prot.kirche.kandel@evkirchepfalz.de)

## **Pfarramt 2:**

Pfarrerinnen Johanna Baum  
Schulgasse 2a, 76870 Kandel  
Tel.: 07275/4044062  
[pfarramt.kandel2@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.kandel2@evkirchepfalz.de)

## **Bezirkskantorat**

Wolfgang Heilmann  
Schulgasse 2a, 76870 Kandel  
Tel. 0176/76652409  
[wolfgang.heilmann@evkirchepfalz.de](mailto:wolfgang.heilmann@evkirchepfalz.de)

## **Prot. Integrative Kita „Bienennest“**

Leitung Anke Göbel  
Schubertstraße 22  
76870 Kandel  
Tel. 07275/2590  
[kita.bienennest.kandel@evkirchepfalz.de](mailto:kita.bienennest.kandel@evkirchepfalz.de)

### Bankverbindung:

Sparkasse Südpfalz (BIC: SOLADES1SUW):  
IBAN DE30 5485 0010 0020011110  
VR-Bank Südpfalz (BIC: SOLADES1SUW):  
IBAN DE02 548 625 00 0001023730

Für Spenden stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus.  
Bitte geben Sie als Verwendungszweck „Kirchengemeinde Kandel“ an.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten,

freuen wir uns über eine Spende

Sie finden uns auch im Internet unter:

[www.prot-kirche-kandel.de](http://www.prot-kirche-kandel.de)  
[www.facebook.com/prot.kirche.kandel.de](https://www.facebook.com/prot.kirche.kandel.de)



**Barrierefreiheit:** Leider sind – bis auf die Kita und Kirche – unsere Gebäude nicht barrierefrei zugänglich. Wir arbeiten daran, diesen Zustand zu verbessern.